

Botschaft Nr. 64 – SHAMA**Großes Volk Irans,**

Wenn Verschwörungen, die gegen ein großes Land und ein großes Volk entworfen werden, nicht im Maßstab und angemessen zur Größe dieses Landes und Volkes sind, wäre das verwunderlich. Daher:

*Von einem Komplott werde ich dich unterrichten,
deine Augen werde ich vor Kummer nasser machen.
Diese schwarze, dunkle, kummervolle Nacht—
wenn du hilfst, werde ich sie zum Morgen machen.*

Gleichzeitig mit der Enthüllung der Verratstat Reza Pahlavis—der die Aggression fremder Mächte gegen Iran unterstützte und, um die Verantwortung für das Massaker an unseren Landsleuten am 18. und 19. Dey nicht zu übernehmen, seinen eigenen Aufruf grundsätzlich leugnete—wodurch er neben seiner Verräterei auch sein „betrügerisches“ Gesicht zeigte und den „Gnadenschuss“ auf den Wunsch nach Rückkehr einer „erblichen Monarchie“ abfeuerte—raunen Verräter am Volk düstere Pläne, um den Boden für ein System „erblichen Wächtertums“ nach dem Vorbild des „Umayyaden-Kalifats“ zu bereiten. Sie legen das offen, was sie als „Meisterstück“ Mojtaba Khameneis am 18. Dey bezeichnen, das ihrer Ansicht nach „Ruhe und Stabilität“ ins Land zurückgebracht habe!! Das heißt: Sie betrachten das „Massaker“ an Menschen, die zur Verteidigung ihrer „legitimen Freiheiten sowie natürlichen und grundlegenden Rechte“ auf die Straße gingen, als Ursache von „Stabilität und Ruhe“, und „überreichen“ sogar die „Medaille“ dieses „Meisterstücks“ dem „Anordner dieses Massakers“, nämlich „Mojtaba Khamenei“, um die „Nachfolge“ des Vaters zu normalisieren—ohne zu begreifen, dass Mojtaba seit 37 Jahren Tötungsbefehle erteilt. Wir legen Ihnen Folgendes dar:

1. Ali Khamenei beging einen „doppelten Verrat“, indem er trotz fehlender gesetzlicher Voraussetzungen die Führungsposition usurpierte; denn: Einerseits verriet er den Eid gemäß Artikel 121 der Verfassung, wonach er als Präsident die Verfassung „als heilige Hinterlegung des iranischen Volkes“ zu schützen habe, und beging damit „Treuebruch“ an dieser Hinterlegung; andererseits beging er wegen fehlender gesetzlicher Voraussetzungen—die er selbst ausdrücklich und glaubhaft eingeräumt hatte—„Verrat“. Daher war seine Vormundschaft von Anfang an „nichtig und er ist abgesetzt“, und diese Nichtigkeit und Absetzung hat sich auf alle staatlichen Institutionen, die aus ihm hervorgehen, „zwangsläufig übertragen“.
2. Von Beginn an war—und ist—Ali Khamenei von allen drei Fällen des Artikels 111 der Verfassung erfasst. Die Expertenversammlung hätte als Bevollmächtigte und Treuhänder des Volkes die Pflicht gehabt, ihn von diesem heiligen Treugut des Volkes zu entfernen; doch auch sie beging „doppelten Verrat“: Einerseits, indem sie ihn 1368 trotz fehlender gesetzlicher Voraussetzungen zum Führer ernannte, beging sie „Untreue“; und ab dem Moment, in dem sie wegen der „Feststellung des Fehlens“ der Voraussetzungen verpflichtet gewesen wäre, ihn „abzusetzen“, und diese gesetzliche und religiöse Pflicht bis heute unterlassen hat, begeht sie einen „offenkundigen und fortgesetzten Verrat“. Daher ist auch die Expertenversammlung „abgesetzt“, und andere Institutionen—einschließlich Wächterrät,

Expertenversammlung, Parlament und Präsidentschaft, die unter Aufsicht des Wächterrats gebildet wurden, sowie die Regierung, die vom Parlament das Vertrauen erhielt—sind sämtlich „illegal und abgesetzt“.

3. Nicht nur ist die Nachfolge Ali Khameneis durch seinen Sohn Mojtaba „illegal und nichtig“, sondern die Expertenversammlung ist wegen „Untreue“ abgesetzt und daher amtsunfähig; sie kann niemanden—selbst wenn er alle Voraussetzungen der Artikel 5, 107 und 109 erfüllte—zum Führer ernennen.
4. Einige Reformisten fordern den „Rücktritt“ Ali Khameneis; auch dies sei „falsch“, denn ein Rücktritt setzt voraus, dass jemand ein Amt unter Einhaltung von „Regeln und Gesetzen“ erlangt hat. Da Ali Khamenei—wie wir wiederholt erläutert haben—das Führungsamt durch „Betrug und Verrat“ usurpierte, muss er lediglich sein „Zurücktreten“ bekanntgeben.
5. Wir hatten dem abgesetzten Führer „zwei Optionen“ zur Machtübertragung an das Volk vorgeschlagen: „Kompromiss oder Prozess“. Angesichts des „Massakers“ an unseren Landsleuten halten wir die Option „Kompromiss“ für ausgeschlossen und werden nicht nur Ali Khamenei, sondern auch „die Expertenversammlung und jene, die an der Unterdrückung des Volkes beteiligt waren“, der „Justiz“ zuführen.
6. Es scheint, dass sie nach dem Massaker und der Einschüchterung zu dem Schluss gelangt sind, das Volk sei „eingeschüchtert“ und werde keine „Straßenpräsenz und nationale Proteste“ mehr wagen. Daher steht offenbar ein „großes Komplott“ bevor: Ali Khamenei soll unter dem Vorwand „hohen Alters, Gebrechlichkeit und Krankheit“ zurücktreten, und die abgesetzte, käufliche und verräterische Expertenversammlung soll seinen blutrünstigen Sohn—„Mojtaba oder Masoud“—zu seinem Nachfolger ernennen und dem iranischen Volk ins Gesicht lachen. Dieses Komplott könnte sogar die Unterstützung mancher ausländischer Mächte haben—**aber—und hundertmal aber**—lassen Sie zu, dass man so mit Ihrem „Verstand“ spielt, und akzeptiert ihr, das große Volk, diese „Demütigung“?!
7. Um das Regime aus dieser „Wahnvorstellung“ zu holen und ihm klarzumachen, dass wir das „Blut unserer Märtyrer“ nicht „verraten“ werden, dass wir den „Verbrechern und Mördern“ unserer Kinder keine „Belohnung“ geben werden, und da die Straßenpräsenz derzeit unterdrückt ist—und angesichts der Notwendigkeit, die Taktik zu „ändern“ und unseren „standhaften Willen“ zum „Sturz“ der Republik der Unterdrückung, Unwissenheit und Korruption sowie zur Errichtung eines säkular-demokratischen Systems auf Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, mit einer Botschaft von Frieden und Freundschaft an die Welt und einer Rückkehr zur nationalen Identität und zur Kultur iranischer Herzlichkeit zu zeigen—sollten wir mit der Taktik „nationaler, landesweiter Streiks“, „zivilen Ungehorsams“ und der Unterbrechung der „finanziellen und wirtschaftlichen Arterien“ des Regimes einen „neuen Plan“ entwerfen. Nach Erreichen vollständiger nationaler „Solidarität“, einer Verschiebung des Machtgleichgewichts zugunsten des Volkes und der Schaffung der notwendigen „Bereitschaft“ zur „Eroberung“ von Machtzentren in späteren Phasen, werden wir „dem Regime ein Ende machen“.

Stolz dem Volk Irans
Es lebe Iran

Nationaler Revolutionsrat Irans
1404/11/7